

# Pycnogenol® gegen Endometriose und Regelschmerzen

PYCNOGENOL® in Kombination mit oralen Kontrazeptiva wirksam gegen durch Endometriose bedingte Schmerzen.

Endometriose ist eine häufige, gutartige, aber oft schmerzhaft chronische Erkrankung der Gebärmutter von Frauen, meist der Gebärmutter-schleimhaut (Endometrium) außerhalb der Gebärmutterhöhle (ektop). Wie die normale Gebärmutter-schleimhaut verändert sich auch die ektope Gebärmutter-schleimhaut während des Menstruationszyklus. Die Endometriose tritt meist im unteren Bauch- bzw. Beckenraum auf. Häufig sind auch die Eierstöcke von Endometriose betroffen. Endometriose kann eine Ursache von Unfruchtbarkeit bei Frauen sein. Da die Ursache für die Entstehung einer Endometriose bisher nicht geklärt werden konnte, besteht keine Möglichkeit einer ursächlichen Behandlung oder einer Vorbeugung. Die Behandlung der Erkrankung schließt die operative Entfernung oder Zerstörung der Herde sowie eine hormonelle Hemmung des Zyklus ein, um die Wahrscheinlichkeit des Wiederauftretens der Endometriose zu verringern. Eine vollständige Entfernung einer weit verteilten, diffusen Endometriose in der Gebärmutterwand (Adenomyose) kann nur durch eine Gebärmutterentfernung erreicht werden.

Aus diesem Grund sind sichere pflanzliche Extrakte, wie der Kiefern-rindenextrakt Pycnogenol®, als alternative Behandlungsmethoden besonders wertvoll um hier Abhilfe zu schaffen.

Eine neue Studie belegt, dass der patentierte Kiefern-rindenextrakt Pycnogenol® eine Schlüsselrolle spielt bei der Verringerung der Entzündung, die durch Endometriose und Menstruation verursacht wird.

Eine Beobachtungsstudie, die in der Dezember Ausgabe 2013 des „International Journal of Women's Health“ veröffentlicht wurde, fand heraus, dass die Einnahme von Pycnogenol® (pic-noj-en-all), einem antioxidativ wirkenden natürlichen Pflanzenextrakt aus der Rinde der maritimen französischen Pinie, die Schmerzen und Entzündungen im Zusammenhang mit Endometriose deutlich minimiert und helfen kann Dysmenorrhoe (Regelschmerzen) zu lindern. Mehr

als fünf Millionen Frauen in den Vereinigten Staaten leiden an Endometriose (chronische Entzündung, die oft im Zusammenhang steht mit schweren Menstruationsschmerzen und Unfruchtbarkeit).

„Die Endometriose ist ein weit verbreitetes Problem unter dem Millionen Frauen weltweit leiden. Unglücklicherweise leiden viele Frauen ohne zu wissen, dass ihre extremen Menstruationsschmerzen kein normaler Bestandteil ihres Lebens sein müssen – es gibt heute natürliche Lösungen dafür“, sagt der Arzt und Ernährungsmediziner Dr. Fred Pescatore.

„Diese neue Studie basiert auf mehreren vorangegangenen Studien, die belegten, dass Pycnogenol® eine sichere und wirksame, natürliche Alternative darstellt, um Entzündungen im menschlichen Körper zu bekämpfen und Symptome wie Bauchschmerzen und Krämpfe während der Menstruation reduzieren kann.“ In dieser Studie, die in Zusammenarbeit mit dem „Instituto da Brazilian Mulher und Itaigara Memorial Day Hospital“ durchgeführt wurde, untersuchten die Forscher 45 Frauen im gebärfähigen Alter (22–37 Jahre), die mit Endometriose unterschiedlichen Grades diagnostiziert wurden. Die Frauen wurden nach dem Zufallsprinzip einer von vier Behandlungsgruppen zugeordnet und vor dem Beginn ihrer Therapie und nach drei Monaten der Behandlung untersucht und befragt. Zwei verschiedene orale Kontrazeptiva wurden auf ihren eigenen Wirkungen allein und in Kombination mit Pycnogenol® gegeben und ihre Wirkungen untersucht und ausgewertet. Die Schmerzen wurden mit einer visuellen, analogen Schmerzskala von 0 bis 10 benotet und ausgewertet. Gruppe 1: erhielt nur ein orales Kontrazeptivum, mit 0,75 mg Gestoden und 0,03 mg Ethinylestradiol. Gruppe 2: erhielt das gleiche orale Kontrazeptivum wie Gruppe 1, zusätzlich jedoch 100 mg Pycnogenol®. Gruppe 3: erhielt nur ein Kontrazeptivum, mit 3 mg Drospirenon und 0,03 mg Ethinylestradiol (ähnlich wie Yaz® in den USA) Gruppe 4: erhielt das gleiche orale Kontrazeptivum wie Gruppe 3, zusätzlich jedoch 100 mg Pycnogenol®. Es wurden 50 mg Pycnogenol® alle 12 Stunden ver-

abreicht. In allen Fällen wurden orale Verhütungsmittel in einer kontinuierlichen Therapie verwendet. Die Studie lief über einen Zeitraum von drei Monaten.

### Ergebnisse

- Orale Kontrazeptiva allein führten bereits zu einer Abnahme der Menstruations-bedingten Schmerzen
- Pycnogenol® zusätzlich gegeben zu oralen Kontrazeptiva, verstärkte die schmerzreduzierende Wirkung der Kontrazeptiva erheblich
- Pycnogenol® erhöhte deutlich die Wirksamkeit der oralen Kontrazeptiva in der Behandlung der Endometriose-bedingten Schmerzen
- Die meisten Frauen, die Pycnogenol® und ein orales Kontrazeptivum erhielten, beobachteten einen vollständigen Rückgang der Schmerzen (56 %)
- Bei keiner der Frauen, die ein orales Kontrazeptivum allein erhielten, gingen die Schmerzen vollständig zurück (0 %)

„Pycnogenol® ist ein natürlicher Nf-kappa B-Inhibitor, das heißt es reduziert die Entzündung am Ort der Entstehung, und als Ergebnis kann es die Schmerzen erheblich reduzieren und denen helfen, die besonders stark an Endometriose leiden. Dabei verursacht Pycnogenol® keine Komplikationen oder Nebenwirkungen“, sagte der leitende Forscher Huga Maia, Jr. „Diese Studie zeigt, dass Pycnogenol® eine natürliches und wirksames Mittel ist, um die Wirksamkeit von oralen Kontrazeptiva in der Behandlung von Endometriose-bedingten Schmerzen zu verbessern.“

Diese Studie bestätigt die Ergebnisse früherer Studien mit Pycnogenol®, einschließlich einer Studie von 2007, in der bei 58 Frauen durch die alleinige Gabe von Pycnogenol® die Symptome der Endometriose deutlich um 33 % zurückgingen, ohne jedoch den Menstruationszyklus zu stören oder die Möglichkeit der Frauen schwanger zu werden zu beeinflussen (Kohama 2007).

#### Literatur

Maia H, Haddad C, Casoy J. Combining oral contraceptives with a natural nuclear factor-kappa B inhibitor for the treatment of endometriosis-related pain. *International Journal of Women's Health* 2014;6:25-39 (2014).

Kohama T, Herai K, Inoue M. Effect of French maritime pine bark extract on endometriosis as compared with leuprorelin acetate. *J Reprod Med.* 2007 Aug;52(8):703-8.